



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2021

Herausgeber

Der Landrat des
Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Verkehr
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
www.rhein-sieg-kreis.polizei.nrw
[Facebook.com/Polizei.NRW.SU](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.SU)
twitter.com/polizei-nrw-su

Redaktion

Direktion Verkehr
POKin Katrin Fischer
PHK Holger Börner
PD Rainer Müller
Telefon: 02241 541-5002
dirv-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Druck

klopietz art & design



Online abrufbar

Mit dieser Bilanz möchte ich Sie über die Verkehrsunfallentwicklung im Zuständigkeitsgebiet der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis für das Jahr 2021 informieren.

Nach vielen erfolgreichen Jahren der Bekämpfung von Verkehrsunfällen müssen wir im Jahr 2021 einen kleinen Rückschritt verzeichnen. Die Gesamtzahl aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle ist zum Vorjahr um 733 auf 9.441 Verkehrsunfälle angewachsen. Damit bewegen wir uns wieder auf dem Niveau von 2018 (9.495 Unfälle).

Besorgnis bereitet mir der Umstand, dass nicht nur die Gesamtunfallzahl angestiegen ist, sondern dadurch auch mehr Bürgerinnen und Bürger im Straßenverkehr verletzt wurden. Wir haben im Jahr 2021 insgesamt 1.351 bei Verkehrsunfällen verletzte Menschen erfasst (2020: 1.185 Verletzte). 9 Unfallopfer haben den Verkehrsunfall nicht überlebt, davon waren 5 Menschen auf einem Motorrad unterwegs.

Trotz dieser betrüblichen Zahlen liegt die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall im Zuständigkeitsbereich der Polizei Rhein-Sieg verletzt zu werden, immer noch unterhalb des Landesdurchschnitts (Land NRW 375,6 Verletzte pro 100.000 Einwohner - KPB SU 364,3). Im Vergleich mit den 46 anderen Kreispolizeibehörden liegen wir auf Platz 31.

Besonders stolz bin ich, dass es meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verkehrsunfallprävention durch Engagement und kreative Lösungen größtenteils gelungen ist, trotz der schwierigen Lage durch Corona, die schwächsten Verkehrsteilnehmer in den Kindergärten und Schulen auf die Gefahren des Straßenverkehrs vorzubereiten. So wurden zum Beispiel Elternabende im Freien am Feuerkorb abgehalten oder Fahrradprüfungen unter strengsten Hygienevorschriften durchgeführt. Mit 2300 Kindergartenkindern wurde in Kleinstgruppen die eigenverantwortliche Teilnahme im Straßenverkehr praktisch geübt. 4375 Erstklässler bekamen ein Schulwegtraining und 3240 Kinder konnten im vergangenen Jahr zu Hause stolz ihren Fahrradführerschein vorzeigen.

Wir werden weiter unermüdlich an der Verbesserung der Verkehrssicherheit arbeiten. Sei es bei der Ahndung von Verkehrsverstößen, die meist die Ursache von Unfällen sind, sei es bei der Verkehrserziehung bereits im Kindesalter oder bei der anspruchsvollen Aufklärung von Verkehrsunfallgeschehen.

Ihr Sebastian Schuster



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik.....	5
1.1 Allgemeines.....	5
1.2 Definitionen.....	5
1.2.1 Verkehrsunfallkategorien.....	5
1.2.2 Begriffe/Definitionen.....	7
1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ/UHZ.....	7
1.3 Strukturdaten.....	8
2. Verkehrsunfallentwicklung.....	9
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle.....	9
2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien.....	9
2.3 Verunglückte.....	10
2.3.1 Tote.....	10
2.3.2 Schwerverletzte.....	14
2.3.3 Leichtverletzte.....	14
2.4 Altersgruppen.....	15
2.4.1 Kinder.....	15
2.4.1.1 Schulwegunfälle.....	17
2.4.2 Jugendliche.....	18
2.4.3 „Junge Erwachsene“.....	19
2.4.4 Senioren.....	20
2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung.....	22
2.5.1 Verunglückte Fußgänger (VB 81/84).....	22
2.5.2 Verunglückte Radfahrende (VB 71).....	23
2.5.3 Verunglückte Pedelefahrende (VB 72).....	24
2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer (VB 01/02).....	25
2.5.5 Verunglückte Kraftradnutzende (VB 11).....	26
2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21).....	28
2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr.....	29
2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr.....	29
2.6 Hauptunfallursachen.....	29
2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte.....	30

3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen.....	31
3.1 Unfallanalyse	31
3.1.1 Aktuelle Unfalldhäufungsstellen/-linien	31
3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes	33
3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit.....	34
3.4 Verkehrsüberwachung.....	37
3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen	37
3.4.1.1 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs.....	37
3.4.2 Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen	38

1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik

1.1 Allgemeines

Die Verkehrsunfallstatistik der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises umfasst die polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle (VU), sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Unfallzahlen und zur Milderung der Unfallfolgen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne die Städte Königswinter und Bad Honnef.

Die vorliegende Statistik gibt das Jahresergebnis 2021 mit Stand 08.02.2022 wieder. Nachtragsmeldungen, die bis Ende Februar möglich sind, bleiben in den Berechnungen unberücksichtigt; sie verändern das Lagebild in der Regel nur marginal.

1.2 Definitionen

1.2.1 Verkehrsunfallkategorien

Verkehrsunfälle mit Toten..... Kategorie 1

Getötete sind Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten..... Kategorie 2

Schwerverletzte sind Personen, die zur stationären Behandlung (mind. 24 Stunden) in einem Krankenhaus verblieben sind.

Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten..... Kategorie 3

Leichtverletzte sind verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden..... Kategorie 4

Auf Grund des Unfallschadens ist mind. 1 Kraftfahrzeug (Kfz) nicht mehr fahrbereit und es liegt eine *Straftat* vor oder für die Ahndung einer Ordnungswidrigkeit ist ein *Bußgeld* vorgesehen.

Sonstige Sachschadensunfälle..... Kategorie 5

Alle sonstigen Sachschadensunfälle,

- die im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (ohne Straftatbestand und ohne bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeiten), unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kfz.
- die nicht im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (mit bußgeldbewehrter Ordnungswidrigkeit, unklarer Rechtslage oder ungeklärtem Unfallhergang) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Straftatbestand (aber: ohne Alkoholeinwirkung, d.h. unter 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Ordnungswidrigkeit nach § 24c StVG
Fahrzeugführer befindet sich in der Probezeit nach § 2a StVG und/oder hat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit (sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4).

Unfälle der Kategorie 5 - mit Ausnahme der Verkehrsunfälle mit Flucht - werden in der polizeispezifischen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig erfasst.

Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol..... Kategorie 6

Sonstige Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

1.2.2 Begriffe/Definitionen

Beteiligte/Beteiligter

Jede/Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann oder die/der als Verkehrsteilnehmerin/Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erlitten hat.

Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

Verunglückte Mitfahrerinnen / Mitfahrende

Personen, die als Insassinnen/Insassen bzw. Beifahrerinnen/Beifahrer verletzt oder getötet wurden.

Aktive Verkehrsbeteiligung

Unfallbeteiligung als Fahrzeugführerin/-führer oder Fußgängerin/Fußgänger.

Passive Verkehrsbeteiligung

Mitfahrerinnen/Mitfahrer, sofern diese nicht aktiv in das Geschehen eingegriffen haben.

Schulwegunfälle

Schülerinnen/Schüler im Alter von 6-14 Jahren sind in der Zeit von 06:00-18:00 Uhr auf direktem Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen oder zurück aktiv beteiligt.

1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ/UHZ

Verunglücktenhäufigkeitszahl (**VHZ**) = $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

Unfallhäufigkeitszahl (**UHZ**) = $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

1.3 Strukturdaten

Der Bevölkerungsanteil der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge ist in unserer Kreispolizeibehörde - wie auch im Land NRW- weiterhin leicht ansteigend.

Wache	Kommune	Einwohner	Kinder	Jugendl.	Jung.Erw.	Senioren
			unter 15	15 - 17	18 - 24	ab 65
	per 31.12.2020	370.754	54.266	11.219	27.781	78.367
	per 31.12.2021	370.895	54.679	11.035	27.216	79.241
	Veränderungen absolut	141	413	-184	-565	874
	Veränderungen in %	0,04%	0,76%	-1,67%	-2,08%	1,10%
PW Siegburg (Kommunen)	gesamt	91.683	13.427	2.748	6.761	19.921
	Siegburg	41.669	6.071	1.168	3.273	8.406
	Lohmar	30.316	4.564	948	2.112	6.749
	Neunkirchen-S.	19.698	2.792	632	1.376	4.766
PW Hennef (Kommunen)	gesamt	47.544	7.264	1.532	3.429	9.596
	Hennef	47.544	7.264	1.532	3.429	9.596
PW Eitorf (Kommunen)	gesamt	62.572	8.775	1.853	4.455	13.610
	Eitorf	18.728	2.521	548	1.335	4.137
	Much	14.491	2.117	391	988	3.149
	Ruppichteroth	10.484	1.606	332	823	2.125
	Windeck	18.869	2.531	582	1.309	4.199
PW Troisdorf (Kommunen)	gesamt	113.506	16.977	3.317	8.430	23.305
	Troisdorf	74.994	11.158	2.179	5.598	15.410
	Niederkassel	38.512	5.819	1.138	2.832	7.895
PW St.Augustin (Kommunen)	gesamt	55.590	8.236	1.585	4.141	12.809
	St. Augustin	55.590	8.236	1.585	4.141	12.809
Land NRW		17.925.570				
Veränderung	-0,12%					

Bereich	Anzahl aller zugelassenen Kraftfahrzeuge			Veränderung in %
	2020	2021	Differenz	
KPB Rhein-Sieg-Kreis	267.865	273.301	5.436	2,03%
Land Nordrhein-Westfalen	12.086.160	12.283.681	197.521	1,63%

Quelle: Landesdatenbank NRW | Stand 14.02.2022

2. Verkehrsunfallentwicklung

2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle aller Kategorien in unserer Kreispolizeibehörde ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% auf 9.441 angestiegen. Damit liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises im Landesvergleich immer noch auf dem **9. Platz**. Somit ist die Wahrscheinlichkeit in einem Verkehrsunfall verwickelt zu werden im Vergleich mit anderen Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen in unserer Behörde weiterhin sehr gering.

2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien

Verkehrsunfälle	Jahr	NRW		LR RSK	
		Unfälle	Änderung (%)	Unfälle	Änderung (%)
Kat. 1 Anzahl der VU mit Todesfolge	2019	431		6	
	2020	409	0,7%	10	-20,0%
	2021	412		8	
Kat. 2 ... mit Schwerverletzten	2019	11.819		162	
	2020	10.807	-2,6%	164	15,9%
	2021	10.523		190	
Kat. 3 ... mit Leichtverletzten	2019	49.229		847	
	2020	43.104	0,5%	792	6,2%
	2021	43.302		841	
Summe Kat. 1-3	2019	61.479		1.015	
	2020	54.320	-0,2%	966	7,6%
	2021	54.237		1.039	
Kat. 4 ... mit schweren Sachschäden	2019	12.395		246	
	2020	10.678	11,6%	214	15,4%
	2021	11.913		247	
Kat. 6 ... unter Einfluss von Alkohol und andere berauschende Mittel	2019	3.690		73	
	2020	3.330	6,0%	52	-3,8%
	2021	3.530		50	
Kat. 5 ... mit Unfallflucht	2019	133.515		2.128	
	2020	114.857	1,6%	1.762	11,1%
	2021	116.698		1.957	
Kat. 5 Bagatellunfälle (OHNE Flucht)	2019	453.906		6.701	
	2020	373.615	5,6%	5.714	7,6%
	2021	394.529		6.148	
VU gesamt	2019	664.985		10.162	
	2020	556.800	4,3%	8.708	8,4%
	2021	580.907		9.441	
Unfallhäufigkeitszahlen je 100.000 Einwohner	2019	3.705		2.741	
	2020	3.102	4,5%	2.349	9,8%
	2021	3.241		2.579	

2.3 Verunglückte (aktive/passive Teilnahme am Straßenverkehr)

Der Anstieg bei den Verkehrsunfallzahlen wirkt sich auch auf die Anzahl der verunglückten Personen aus. So sind im zurückliegenden Jahr mehr verletzte Personen im Rahmen der Verkehrsteilnahme zu verzeichnen. Insgesamt stieg die Anzahl der verletzten Personen um 14% an.

Im Vergleich mit den übrigen 46 Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen liegt unsere Behörde auf dem 31. Platz. Auch in Nordrhein-Westfalen stieg die Verunglücktenhäufigkeitszahl um 0,3%.

Verunglückte	Jahr	NRW		LR RSK	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1.Tote	2019	455		6	
	2020	430		10	
	2021	426		9	
	Diff.	-4	-0,9%	-1	-10,0%
2.Schwerverletzte	2019	13.534		180	
	2020	12.137		183	
	2021	11.872		218	
	Diff.	-265	-2,2%	35	19,1%
3.Leichtverletzte	2019	64.262		1.087	
	2020	54.614		992	
	2021	55.033		1.124	
	Diff.	419	0,8%	132	13,3%
Verunglückte	2019	78.251		1.272	
	2020	67.181		1.185	
	2021	67.331		1.351	
	Diff.	150	0,2%	166	14,0%
Verunglückten-Häufigkeitszahl	2019	436,3		343,8	
	2020	374,3		319,6	
	2021	375,6		364,3	
	Diff.	1,3	0,3%	44,7	14,0%

2.3.1 Tote

Im Kalenderjahr 2021 verunglückten insgesamt 9 Verkehrsteilnehmer bei 8 Verkehrsunfällen im Zuständigkeitsbereich der KPB Rhein-Sieg-Kreis tödlich.

Darüber hinaus ereigneten sich noch drei weitere Unfälle mit tödlichem Ausgang im Straßenverkehr aufgrund von internistischen Notfällen bzw. als Suizidgeschehen. Diese werden grundsätzlich nicht in der Verkehrsunfallstatistik berücksichtigt.

Nachfolgend werden die Verkehrsunfälle der Kategorie 1 dargestellt:

1. Samstag, 20. Februar 2021, 15:18 Uhr Much, L 312

Ein 46-jähriger Kölner befuhr mit seinem Krad die L 312 (Werschtalstraße) aus Fahrtrichtung Much kommend in Fahrtrichtung Ruppichteroth. Zeitgleich befuhr ein 50-jähriger Mann aus Euskirchen mit seinem Krad die L 312 in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Im Auslauf einer Kurve geriet der Kölner, vermutlich aufgrund eines Fahrfehlers, auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem entgegenkommenden Kradfahrer aus Euskirchen.

Beide Beteiligten erlitten noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen.

2. Sonntag, 25. April 2021, 13:58 Uhr Sankt Augustin, Johann-Quadt-Str.

Zur Unfallzeit befuhr ein 57-jähriger Kradfahrer aus Sankt Augustin, in Begleitung weiterer Kradfahrer, die L 16 (Johann-Quadt-Straße). In Höhe der Einmündung Lichweg geriet er, vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, in den Gegenverkehr und kollidierte dort seitlich mit einem entgegenkommenden Pkw. Anschließend kollidierte er frontal mit einem weiteren entgegenkommenden Pkw. Der 57-jährige erlitt hierdurch tödliche Verletzungen.

3. Mittwoch, 05.05.2021, 04:40 Uhr Ruppichteroth, B 478

Ein 63-jähriger Mann aus Windeck befuhr mit seinem Pkw die B 478 aus Fahrtrichtung Ruppichteroth kommend in Fahrtrichtung Hennef. In dem Ortsteil Ahe in Höhe einer Bushaltestelle befand sich ein 24-jähriger Fußgänger aus Somalia. Bei Erreichen der Bushaltestelle trat dieser unvermittelt auf die Fahrbahn und wurde frontal und ungebremst von dem Pkw erfasst. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

4. Donnerstag, 10. Juni 2021, 17:45 Uhr Windeck, B 256

Ein 28-jähriger Kradfahrer aus Velbert befuhr die B 256 (Schladernring) aus Fahrtrichtung Windeck kommend in Fahrtrichtung Waldbröl. Ein 56-jähriger Mann aus Andernach befuhr mit seinem Sattelzug die B 256 in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit kam der Kradfahrer in einer Rechtskurve nach links ab und prallte gegen den Unterfahrschutz eines Sattelzugs. Anschließend rutschte er über seine Fahrspur zurück an den rechten Fahrbahnrand und blieb dort mit tödlichen Verletzungen liegen.

5. Samstag, 07.08.2021, 17:15 Uhr Neunkirchen-Seelscheid, L 352/ Zu den Birken

Zum Unfallzeitpunkt befuhr ein 62-Jähriger Mann aus Sankt Augustin mit seinem Krad die L 352 (Hennefer Straße) aus Fahrtrichtung Wolperath in Fahrtrichtung Remschoss. Ortsausgang Wolperath setzte ein vor ihm fahrender Kradfahrer zum Überholen eines ebenfalls vor ihm fahrenden Pkw an- der 62-jährige folgte dem Kradfahrer und setzte ebenfalls zum Überholen an. Zu dieser Zeit befuhr ein 26-jähriger Mann aus Neunkirchen die untergeordnete Straße „Zu den Birken“ in Richtung L 352 und wollte in diese nach rechts in Fahrtrichtung Wolperath einbiegen. Während der erste Kradfahrer den Überholvorgang beenden konnte, fuhr der 62-jährige frontal in den einbiegenden Pkw des 26-jährigen. Bei dem Zusammenstoß erlitt der Kradfahrer tödliche Verletzungen.

6. Sonntag, 29.08.2021, 02:19 Uhr, Eitorf, L 333/ Poststr.

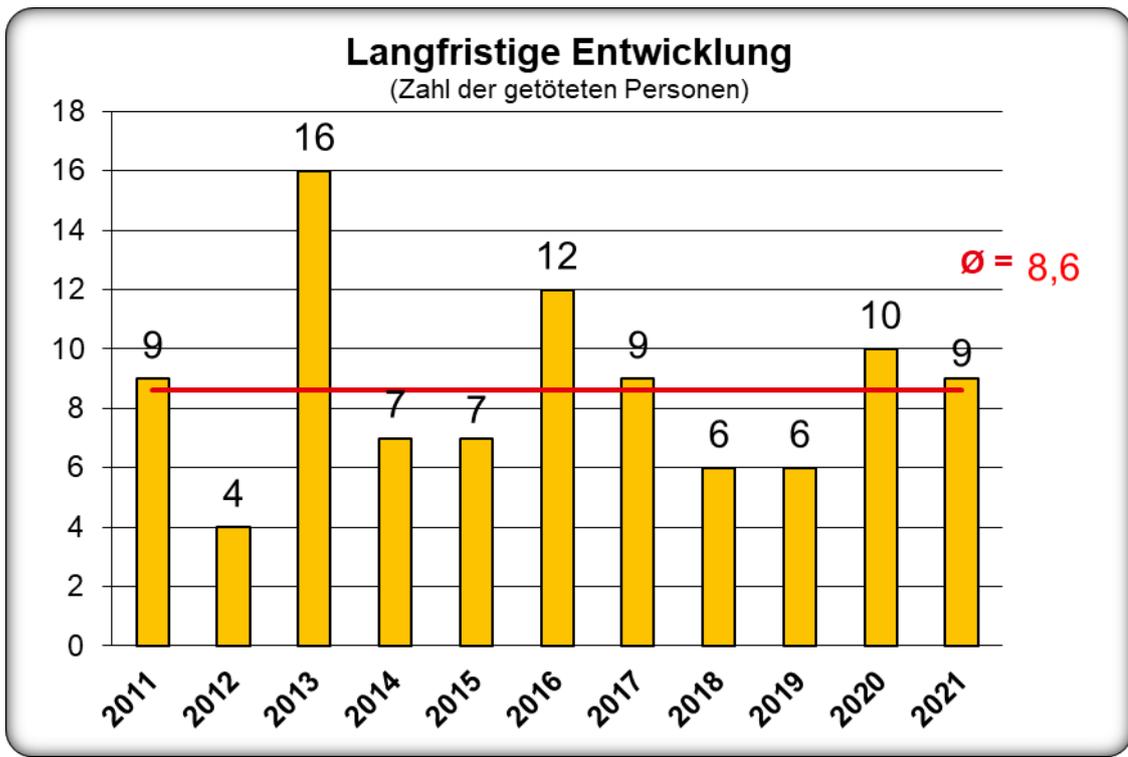
Ein 24-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die L 333 (Hochstraße) aus Fahrtrichtung Windeck kommend und war in Fahrtrichtung Eitorf unterwegs. Vermutlich verlor er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, sowie unter Alkoholeinwirkung, auf der Hochstraße in einer leicht abschüssigen Rechtskurve die Kontrolle über seinen Pkw und kam nach links von der Fahrbahn ab. Dort überquerte er die angrenzende Verkehrsinsel und schlug dann mit der linken vorderen Fahrzeugseite gegen die Fassade einer Postfiliale. Von dort aus wurde der Pkw vorbei an der Bushaltestelle (Wartehaus) geschleudert, bevor er sich um 180 Grad drehte und mit der Front in Fahrtrichtung Windeck auf der Fahrbahn wieder zum Stillstand kam. Durch den Aufprall wurde die 19-jährige Beifahrerin aus dem Fahrzeug geschleudert und erlag ihren Verletzungen noch an der Unfallstelle.

7. Mittwoch, 08.09.2021, 15:00 Uhr, Sankt Augustin, Pleistalstraße

Ein 82-jähriger aus Sankt Augustin befuhr die Pleistalstraße aus Fahrtrichtung Dambroich kommend und war in Fahrtrichtung Birlinghoven unterwegs. Er befuhr mit seinem Pedelec den dortigen Radweg, als er von einem unbekanntem Fahrradfahrer überholt wurde. Daraufhin stürzte der 82-jährige und zog sich augenscheinlich nur Schürfwunden zu. Am Folgetag wurde er durch seine Tochter mit massiven Verletzungen im Brustkorb ins Krankenhaus eingeliefert, wo er im weiteren Verlauf verstarb.

8. Donnerstag, 14.10.2021, 0:22 Uhr, Much, L312

Zum Unfallzeitpunkt befuhr der 29-jährige die L 312 (Werschtalstraße) aus Fahrtrichtung Much Wersch kommend und war in Fahrtrichtung Much Marienfeld unterwegs. Ausgangs einer leichten Linkskurve kam er mit seinem Pkw, möglicherweise aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dort mit einem Baum. Der 29-jährige verstarb noch an der Unfallstelle. Er war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis.



Art der Verkehrsbeteiligung der getöteten Personen

Jahr	Fußgänger/-innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw	Lkw KOM
2019	3	1	0	0	2	0
2020	3	3	0	1	3	0
2021	1	1	0	5	2	0
Veränderung (2020/2021)	-2	-2	0	4	-1	0

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der getöteten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
2019	0	0	0	2	4
2020	1	0	1	4	4
2021	0	0	1	7	1
Veränderung (2020/2021)	-1	0	0	3	-3

2.3.2 Schwerverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2019	13.534	180
2020	12.137	183
2021	11.872	218
Veränderung (2020/2021)	-2,2%	19,1%

Art der Verkehrsbeteiligung der schwerverletzten Personen

Jahr	Fußgänger/ -innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw	Lkw KOM
2019	27	49	10	30	57	2
2020	11	40	11	33	69	9
2021	24	58	3	30	86	3
Veränderung (2020/2021)	13	18	-8	-3	17	-6

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der schwerverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/ innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	13	7	24	102	34
2020	6	8	23	115	31
2021	10	13	39	117	39
Veränderung (2020/2021)	4	5	16	2	8

2.3.3 Leichtverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2019	64.262	1.087
2020	54.614	992
2021	55.033	1.124
Veränderung (2020/2021)	0,8%	13,3%

Art der Verkehrsbeteiligung der leichtverletzten Personen

Jahr	Fußgänger/-innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw
2019	136	256	50	46	525
2020	105	245	40	74	441
2021	95	311	39	50	540
Veränderung (2020/2021)	-10	66	-1	-24	99

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der leichtverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	118	72	144	583	163
2020	111	50	142	555	131
2021	112	54	171	627	158
Veränderung (2020/2021)	1	4	29	72	27

2.4 Altersgruppen

2.4.1 Kinder (unter 15 Jahre // aktiv / passiv)

Gegenüber 2020 verunglückten im zurückliegenden Jahr 4 Kinder mehr auf den Straßen im Bereich der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises. 2021 verunglückten insgesamt 122 Kinder.

Im Landesvergleich konnte sich hiesige Kreispolizeibehörde in dieser Altersgruppe auf den 36. Platz (2020: Platz 44) von 47 Kreispolizeibehörden verbessern.

Verkehrsunfallstatistik 2021

Verunglückte Kinder		2019	2020	2021
Verunglückte	NRW	6.466	5.018	5.072
VHZ		261	201	202
Verunglückte	LR RSK	131	118	122
VHZ		242	217	223
Verunglückte	PW Siegburg	37	30	38
"	<i>Siegburg</i>	21	10	22
"	<i>Lohmar</i>	12	15	12
"	<i>Neunkirchen-S.</i>	4	5	4
"	PW Hennef	19	15	16
"	PW Eitorf	10	7	18
"	<i>Eitorf</i>	8	1	3
"	<i>Much</i>	0	5	7
"	<i>Ruppichteroth</i>	2	1	5
"	<i>Windeck</i>	4	1	3
"	PW Troisdorf	61	65	31
"	<i>Troisdorf</i>	29	44	18
"	<i>Niederkassel</i>	14	7	13
"	PW Sankt Augustin	18	14	19

Unfallfolgen bei verunglückten Kindern

Die Anzahl der verletzten Kinder stieg sowohl im Bereich der Schwer- als auch der Leichtverletzten leicht an. So verletzten sich im zurückliegenden Jahr 10 Kinder schwer und 112 leicht im Straßenverkehr.

Erfreulicher Weise verunglückte kein Kind tödlich.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	13	118
2020	1	6	111
2021	0	10	112
Veränderung (2020/2021)	-1	4	1

Verkehrsbeteiligung der verunglückten Kinder

Jahr	Fußgänger/ -innen	Radfahrende	Mitfahrende im Pkw
2019	35	48	46
2020	23	35	34
2021	29	35	39
Veränderung (2020/2021)	6	0	5

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.1.1 Schulwegunfälle

Jahr	Fußgänger/ -innen	Radfahrende
2019	6	12
2020	2	2
2021	5	1
Veränderung (2020/2021)	3	-1

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Schulwegunfälle in den Wachbereichen bzw. Kommunen

Wachbereiche	Schulwegunfälle	Änderung	Vorjahr
PW Siegburg	2	2	0
Siegburg	0	0	0
Lohmar	2	2	0
Neunkirchen-S.	0	0	0
PW Hennef	1	1	0
PW Eitorf	0	0	0
Eitorf	0	0	0
Much	0	0	0
Ruppichteroth	0	0	0
Windeck	0	0	0
PW Troisdorf	2	-1	3
Troisdorf	0	-2	2
Niederkassel	2	1	1
PW Sankt Augustin	1	0	1

2.4.2 Jugendliche (15-17 Jahre // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen ist gegenüber dem Vorjahr wieder auf 67 angestiegen (zuvor 58).

Hierdurch findet sich hiesige Kreispolizeibehörde im Landesvergleich in dieser Altersgruppe auf Platz 19 (2020: Platz 12) von 47 Kreispolizeibehörden wieder.

Verunglückte Jugendliche		2019	2020	2021
Verunglückte	NRW	3.598	3.199	3.205
VHZ		689	621	631
Verunglückte	LR RSK	79	58	67
VHZ		696	517	607
Verunglückte	PW Siegburg	21	16	14
"	Siegburg	7	3	7
"	Lohmar	9	9	5
"	Neunkirchen-S.	5	4	2
"	PW Hennef	19	8	13
"	PW Eitorf	11	11	17
"	Eitorf	7	5	4
"	Much	1	4	4
"	Ruppichteroth	1	1	1
"	Windeck	2	1	8
"	PW Troisdorf	22	14	18
"	Troisdorf	15	12	11
"	Niederassel	7	2	7
"	PW Sankt Augustin	6	9	5

Unfallfolgen bei verunglückten Jugendlichen

Wie in den letzten Jahren zuvor auch, verunglückte in der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises kein Jugendlicher im Straßenverkehr tödlich. Die Zahl der Schwerverletzten stieg zum Jahresende 2021 erneut um nunmehr 5 verunglückte Personen auf 13. Ebenso stieg die Anzahl der Leichtverletzten auf 54 Jugendliche.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	7	72
2020	0	8	50
2021	0	13	54
Veränderung (2020/2021)	0	5	4

Verkehrsbeteiligung der Jugendlichen

Jahr	Fußgänger/ -innen	Radfahrende / Pedelfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Mitfahrende im Pkw
2019	10	16	17	15
2020	5	11	11	11
2021	4	13	11	15
Veränderung (2020/2021)	-1	2	0	4

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.3 „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre // aktiv / passiv)

Nachdem die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ 2020 noch sank, stieg die Anzahl in dieser Altersgruppe in 2021 deutlich an. Im letzten Jahr wurden 211 verletzte Personen dieser Altersgruppe festgestellt, während es 2020 noch 166 waren. Im Landesvergleich befindet sich die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises in dieser Altersgruppe auf dem 28. Platz und damit im Mittelfeld der Kreispolizeibehörden im Land. Die VHZ liegt leicht oberhalb des Landesdurchschnittes.

Verunglückte "Junge Erwachsene"	2019	2020	2021
Verunglückte NRW	12.191	10.399	10.681
VHZ	848	732	767
Verunglückte LR RSK	168	166	211
VHZ	597	597	775
Verunglückte PW Siegburg	53	38	62
" Siegburg	29	17	30
" Lohmar	14	14	26
" Neunkirchen-S.	10	7	6
" PW Hennef	22	23	50
" PW Eitorf	36	48	44
" Eitorf	5	9	12
" Much	5	10	10
" Ruppichteroth	12	9	10
" Windeck	14	20	12
" PW Troisdorf	40	42	30
" Troisdorf	23	32	24
" Niederkassel	17	10	6
" PW Sankt Augustin	17	15	25

Unfallfolgen bei verunglückten „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	24	144
2020	1	23	142
2021	1	39	171
Veränderung (2020/2021)	0	16	29

Verkehrsbeteiligung der „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Fußgänger/-innen	Radfahrende Pedelecfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Motorrad- fahrende	Pkw- Fahrende
2019	13	20	10	13	96
2020	15	26	9	15	90
2021	8	23	10	19	133
Veränderung (2020/2021)	-7	-3	1	4	43

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.4 Senioren/-innen (65 Jahre und älter // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Senioren/-innen stieg ebenfalls im vergangenen Jahr wieder an und liegt nunmehr bei 198 Verunglückte. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises in dieser Altersgruppe auf dem 33. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Der deutlichste Anstieg ist im Bereich der fahrrad- und pedelecfahrenden Senioren mit einem Anstieg von 25 verunglückten Senioren festzustellen.

Verunglückte Senioren/-innen		2019	2020	2021
Verunglückte	NRW	10.308	9.133	8.963
	VHZ	274	240	234
Verunglückte	LR RSK	200	166	198
	VHZ	259	212	250
Verunglückte	PW Siegburg	57	48	47
"	Siegburg	25	24	20
"	Lohmar	19	10	17
"	Neunkirchen-S.	13	14	10
"	PW Hennef	29	29	34
"	PW Eitorf	28	20	25
"	Eitorf	10	7	6
"	Much	5	2	5
"	Ruppichteroth	6	5	9
"	Windeck	7	6	5
"	PW Troisdorf	53	39	60
"	Troisdorf	42	28	37
"	Niederkassel	11	11	23
"	PW Sankt Augustin	34	30	32

Unfallfolgen bei verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	4	34	163
2020	4	31	131
2021	1	39	158
Veränderung (2020/2021)	-3	8	27

Verkehrsbeteiligung der verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Fußgänger/ -innen	Radfahrende Pedelfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Motorrad- fahrende	Pkw- Fahrende
2019	41	56	8	2	85
2020	25	62	4	6	61
2021	23	87	4	8	70
Veränderung (2020/2021)	-2	25	0	2	9

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung

2.5.1 Verunglückte Fußgängerinnen und Fußgänger (VB 81/84)

Die Gesamtzahl der verunglückten Fußgängerinnen und -gänger ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Gegenüber 2020 verunglückte im zurückliegenden Jahr nur ein Fußgänger/-in tödlich. Auch die Zahl der leicht verletzten Fußgängerinnen und Fußgänger ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Jedoch ist die Anzahl der Schwerverletzten gegenüber dem Vorjahr deutlich auf nunmehr 24 angestiegen, im Jahr zuvor waren es noch 11. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises in der Unfallentwicklung der Verkehrsbeteiligung von Fußgängerinnen und Fußgänger auf dem 28. Platz von 47 Kreispolizei-behörden.

Verunglückte Fußgänger/-innen		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	165	119	120
Verunglückte	PW Siegburg	47	35	30
"	Siegburg	23	22	10
"	Lohmar	13	10	11
"	Neunkirchen-S.	11	3	9
"	PW Hennef	25	29	25
"	PW Eitorf	24	10	10
"	Eitorf	11	7	3
"	Much	5	2	2
"	Ruppichteroth	2	1	2
"	Windeck	6	2	3
"	PW Troisdorf	43	43	37
"	Troisdorf	31	23	25
"	Niederkassel	12	7	12
"	PW Sankt Augustin	26	13	18

Unfallfolgen bei verunglückten Fußgängerinnen / Fußgänger

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	3	27	136
2020	3	11	105
2021	1	24	95
Veränderung (2020/2021)	-2	13	-10

Altersstruktur der verunglückten Fußgängerinnen und Fußgänger

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	35	10	13	66	40
2020	23	5	15	50	25
2021	29	4	8	56	23
Veränderung (2020/2021)	6	-1	-7	6	-2

2.5.2 Verunglückte Radfahrende (VB 71)

Im zurückliegenden Jahr verunglückten wieder mehr Radfahrende als noch 2020. In fast allen Altersgruppen ist ein Anstieg der Zahlen feststellbar. Lediglich bei den jungen Erwachsenen ist eine Reduzierung um 7 Verunglückte zu verzeichnen. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises bei dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 28. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Radfahrende		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	267	233	265
Verunglückte	PW Siegburg	65	56	73
"	Siegburg	43	32	47
"	Lohmar	13	11	20
"	Neunkirchen-S.	9	13	6
"	PW Hennef	25	22	32
"	PW Eitorf	23	13	18
"	Eitorf	9	3	8
"	Much	5	2	1
"	Ruppichteroth	4	3	6
"	Windeck	5	5	3
"	PW Troisdorf	91	92	93
"	Troisdorf	65	67	58
"	Niederkassel	26	25	35
"	PW Sankt Augustin	63	50	47

Unfallfolgen bei verunglückten Radfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	1	42	224
2020	2	30	201
2021	0	45	220
Veränderung (2020/2021)	-2	15	19

Altersstruktur der verunglückten Radfahrenden

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	48	16	16	141	46
2020	34	9	24	126	39
2021	35	11	17	149	52
Veränderung (2020/2021)	1	2	-7	23	13

2.5.3 Verunglückte Pedelec-fahrende (VB 72)

Die Anzahl der verunglückten Pedelec-fahrenden stieg erneut gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich an. Mit einem Anstieg von 91% verunglückten Pedelec-fahrenden verdoppelt sich der Wert nahezu gegenüber dem Vorjahr. Die Altersgruppen sind, mit Ausnahme der jugendlichen Pedelec-fahrenden, gleichermaßen betroffen. In der Altersgruppe der Senioren kann erneut eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden.

Im Landesvergleich belegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises Platz 31 von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pedelec-fahrende		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	39	55	105
Verunglückte	PW Siegburg	7	13	28
"	Siegburg	5	6	14
"	Lohmar	0	3	10
"	Neunkirchen-S.	2	4	4
"	PW Hennef	6	6	18
"	PW Eitorf	7	6	17
"	Eitorf	4	3	10
"	Much	1	0	0
"	Ruppichterath	1	2	2
"	Windeck	1	1	5
"	PW Troisdorf	9	14	26
"	Troisdorf	5	9	21
"	Niederkassel	4	5	5
"	PW Sankt Augustin	10	16	16

Unfallfolgen bei verunglückten Pedelec-fahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	7	32
2020	1	10	44
2021	1	13	91
Veränderung (2020/2021)	0	3	47

Altersstruktur der verunglückten Pedelec-fahrenden

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	0	1	28	10
2020	2	2	27	23
2021	2	6	62	35
Veränderung (2020/2021)	0	4	35	12

2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrende (VB 01/02)

Die Zahl der verunglückten Mofa-/Mopedfahrenden sank erneut gegenüber dem Vorjahr. So verunglückten im zurückliegenden Jahr 42 Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich.

Verunglückte Mofa-/Mopedfahrende		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	60	51	42
Verunglückte	PW Siegburg	17	17	10
"	Siegburg	7	9	6
"	Lohmar	7	4	4
"	Neunkirchen-S.	3	4	0
"	PW Hennef	11	6	4
"	PW Eitorf	6	10	6
"	Eitorf	2	3	0
"	Much	2	2	4
"	Ruppichteroth	1	2	0
"	Windeck	1	3	2
"	PW Troisdorf	19	14	16
"	Troisdorf	15	12	11
"	Niederkassel	4	2	5
"	PW Sankt Augustin	7	4	6

Unfallfolgen bei verunglückten Mofa- und Mopedfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	10	50
2020	0	11	40
2021	0	3	39
Veränderung (2020/2021)	0	-8	-1

Altersstruktur der verunglückten Mofa- und Mopedfahrenden

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	17	8	27	8
2020	11	9	27	4
2021	11	10	15	4
Veränderung (2020/2021)	0	1	-12	0

**2.5.5 Verunglückte Kraftradfahrende (VB 11)
(Krafträder mit mehr als 125 ccm Hubraum)**

Die Bekämpfung von Kraftradunfällen zählt seit Jahren zu den fachstrategischen Schwerpunkten der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises. Im Jahr 2020 musste noch eine deutliche Steigerung der verunglückten Kradfahrer festgestellt werden. 2021 setzte sich dieser Aufwärtstrend jedoch nicht fort, da sich die Anzahl der verletzten Kradfahrer von 108 auf 85 Verletzte reduzierte.

Allerdings verunglückten 5 Kradfahrer tödlich. Im Vorjahr kam es nur zu einem tödlichen Verkehrsunfall.

Im Landesvergleich liegt hiesige Kreispolizeibehörde in dieser Verkehrsbeteiligung weiterhin auf dem 40. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Gesamtzahl der verunglückten Kraftradfahrenden

Verunglückte Kraftradfahrende		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	76	108	85
Verunglückte	PW Siegburg	17	24	19
"	Siegburg	5	8	6
"	Lohmar	8	11	8
"	Neunkirchen-S.	4	5	5
"	PW Hennef	15	7	8
"	PW Eitorf	25	50	45
"	Eitorf	7	10	6
"	Much	2	8	10
"	Ruppichteroth	6	14	10
"	Windeck	10	18	19
"	PW Troisdorf	12	18	12
"	Troisdorf	8	14	11
"	Niederkassel	4	4	1
"	PW Sankt Augustin	7	9	1

Unfallfolgen bei verunglückten Kraftradfahrern

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	0	30	46
2020	1	33	74
2021	5	30	50
Veränderung (2020/2021)	4	-3	-24

Altersstruktur der verunglückten Kraftradfahrern

Der Großteil der verunglückten Kraftradfahrern befindet sich in den Bereichen der 20 bis 40-jährigen und den ab 50-jährigen Kraftradfahrern.

Jahr	Junge Erw. (18-24)	Erwachsene (25-64)	Senioren/-innen (ab 65)
2019	11	60	2
2020	15	83	6
2021	19	54	8
Veränderung (2020/2021)	4	-29	2

Überörtliche Zusammenarbeit

Aufgrund des hohen Anteils überregionaler Kraftradfahrern haben sich die für das Bergische Land und das Sauerland zuständigen Kreispolizeibehörden zu dem Aktionsbündnis „**Netzwerk Kradfahrern**“ zusammengeschlossen:

- Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis (SU)
- Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis (GL)
- Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis (GM)
- Kreispolizeibehörde Olpe (OE)
- Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis (MK)
- Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis (EN)
- Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein (SI)
- Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis (HSK)

Durch abgestimmte präventive und repressive Verkehrssicherheitsarbeit wird deren Wirkung optimiert.

2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21)

Die Zahl der verunglückten Pkw-Insassen ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren mit 628 Verunglückten deutlich angestiegen. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises bei den Verunglückten dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 24. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pkw-Insassen		2019	2020	2021
Verunglückte	LR RSK	584	513	628
Verunglückte	PW Siegburg	163	138	170
"	Siegburg	71	48	75
"	Lohmar	66	60	60
"	Neunkirchen-S.	26	30	35
"	PW Hennef	102	103	130
"	PW Eitorf	121	102	107
"	Eitorf	30	23	19
"	Much	13	24	28
"	Ruppichteroth	28	19	29
"	Windeck	50	36	31
"	PW Troisdorf	145	121	123
"	Troisdorf	103	88	79
"	Niederkassel	42	33	44
"	PW Sankt Augustin	53	49	98

Unfallfolgen bei verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019	2	57	525
2020	3	69	441
2021	2	86	540
Veränderung (2020/2021)	-1	17	99

Altersstruktur der verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15-17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2019	46	15	107	330	85
2020	34	11	90	316	61
2021	39	15	133	370	70
Veränderung (2020/2021)	5	4	43	54	9

2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr

(Lkw u. Zugmaschinen ohne land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge)

Im zurückliegenden Jahr erhöht sich die Anzahl der Verkehrsunfälle im gewerblichen Güterverkehr im Vergleich zum Vorjahr auf 323. Die Anzahl der Verletzten bewegt sich mit 14 nahezu auf Vorjahresniveau.

Jahr	Zahl der Unfälle	Verletzte	Getötete
2019	302	13	0
2020	299	13	0
2021	323	14	0
Veränderung (2020/2021)	24	1	0

2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr

(nur Busse mit mehr als 8 Fahrgastplätzen)

Mit insgesamt 49 Verkehrsunfällen in 2021 ereigneten sich insgesamt 32 weniger Unfälle unter Beteiligung von Bussen.

Auch wurden bei diesen Unfällen gegenüber dem Vorjahr deutlich weniger Personen verletzt (-31 Personen).

Allerdings ereigneten sich im letzten Jahr 8 Verkehrsunfälle mit Schulbusbeteiligung (+4). Hierbei verletzten sich 8 Personen.

Jahr	Linienbus		Schulbus		Reisebus		sonst. KOM	
	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen
2019	36	7	2	0	1	0	33	7
2020	37	32	4	1	0	0	40	12
2021	15	0	8	8	1	0	26	6
Veränderung (2020/2021)	-22	-32	4	7	1	0	-14	-6

2.6 Hauptunfallursachen

Für das vergangene Jahr wurden die Ursachen von 808 Verkehrsunfällen (Kategorie 1-4) ausgewertet. Dabei wurden folgende Ursachen am häufigsten festgestellt:

- 30,20% Vorfahrts- oder Vorrangverletzung
- 19,68% Fehler beim Abbiegen oder Wenden
- 16,83% Geschwindigkeit
- 11,26% Alkohol oder sonstige berauschende Mittel
- 9,41% nicht ausreichender Abstand
- 5,69% Falsches Verhalten ggü. Fußgängern

Jahr	Anzahl VU Personenschaden	Geschwindigkeit		Alkohol / Drogen	
		Anzahl der Unfälle	Anteil	Anzahl der Unfälle	Anteil
2019	1015	71	7,0%	47	4,7%
2020	966	91	9,4%	62	6,4%
2021	1.039	111	10,7%	57	5,5%

2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte

Die Zahl der Unfallfluchtdelikte mit verletzten Personen bewegt sich mit 101 Unfällen in 2021 nahezu auf Vorjahresniveau. In 60 Fällen konnte der Unfallbeteiligte durch das Verkehrskommissariat ermittelt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 59,41% und liegt damit leicht unterhalb des Landeswertes. Insgesamt stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernte, in 2021 auf 2.153. In 47,75% der Fälle konnte die Verkehrsunfallflucht aufgeklärt werden.

	nur Personenschäden			alle Unfallfluchten (gesamt)		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
NRW						
Anzahl:	5.640	5.130	4.993	143.482	124.254	126.364
davon aufgeklärt:	3.256	3.189	3.028	58.611	54.106	55.776
Aufklärungsquote (in %)	57,73	62,20	60,64	40,86	43,54	44,14
Veränderung:			-1,56 Punkte			0,60 Punkte
KPB Rhein-Sieg-Kreis						
Anzahl:	115	102	101	2.321	1.935	2.153
davon aufgeklärt:	83	70	60	1.003	904	1.028
Aufklärungsquote (in %)	72,17	68,63	59,41	43,21	46,72	47,75
Veränderung:			-9,22 Punkte			1,03 Punkte

3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

Die Kreispolizeibehörde bekämpft Verkehrsunfälle durch

- sorgfältige Unfallaufnahme und –analyse
(bei schweren Unfällen unter Einsatz der spezialisierten Verkehrsunfallaufnahme-gruppe)
- Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes
- Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehrsüberwachung.

3.1 Unfallanalyse

Jeder polizeilich aufgenommene Verkehrsunfall wird mit dem Ziel analysiert, Ansätze zur Verhinderung künftiger Verkehrsunfälle zu finden. Die Ergebnisse werden der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und der Straßenbaubehörde berichtet. Besondere Bedeutung kommt dem Erkennen von Unfallhäufungsstellen zu. Wenn sich an einem Knoten oder auf einer eng begrenzten Strecke Unfälle häufen, wird die Örtlichkeit von der Polizei zur Unfallhäufungsstelle/-linie erklärt. Die polizeiliche Unfallanalyse wird in diesem Fall der Unfallkommission zugeleitet, zu der neben der Polizei die Straßenverkehrsbehörde und die Straßenbaubehörde gehören. Hier werden gemeinsam die Ursachen festgestellt sowie Verbesserungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Erst wenn sich die Unfallsituation an der betreffenden Örtlichkeit deutlich verbessert hat, wird die Unfallhäufungsstelle nach einem Jahr „Nachbetrachtung“ „gelöscht“.

3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen/-linien

(Stand: Dezember 2021)

2/15-17	Troisdorf, Theodor-Heuss-Ring / Blücherstr. Ursache: Unfälle mit Fußgänger/Radfahrer
18/17	Troisdorf, Luxemburger Str. / Echternacher Str. Ursache: Fehler beim Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen
6/16-18	Hennef, Frankfurter Str. (L 333), Abs. 1,9 Ursache: Einbiegen/Kreuzen und Querungsunfälle / VU unter Beteiligung Fußgänger/Radfahrer
14/16-18	Neunkirchen-Seelscheid, B 56, Abs. 86, km 0,100-0,350 Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen und Überschreiten/VU unter Beteiligung Fußgänger/Radfahrer
4/17-19	Troisdorf, Hauptstr. (B 8), Abs. 15.1/17, km 3,404 - 0,116 Ursache: VU mit Fußgängern/Radfahrern, diverse Ursachen
6/17-19	Ruppichterath, B 478 / Felderhoferbrücke, Abs. 7, km 0,288 Ursache: Abbiegen
11/19	Eitorf, Bahnhofstr. (L 333) / Brückenstr. (L 86) Ursache: Abbiegen

Verkehrsunfallstatistik 2021

12/19	Ruppichteroth, L 312 / K 55 Ursache: Einbiegen/Kreuzen
13/19	Eitorf, Harmoniestr. (L 333) / Bouraueler Str. (L 86) Ursache: Einbiegen/Kreuzen
3/20	Sankt Augustin, L 121/Im Mittelfeld Ursache: Abbiegen
4/18-20	Siegburg, B 8 (Luisenstraße)/Barbarossastraße Ursache: Einbiegen/Kreuzen, KVP
5/20	Lohmar, L 84/K 23 Ursache: Abbiegen
7/20	Hennef, L 333 (Frankfurter Straße)/Fritz-Jacobi-Straße Ursache: Abbiegen
9/20	Siegburg, Wilhelmstraße/Mahrstraße Ursache: Abbiegen
10/20	Niederkassel, L 269 (Rheidter Straße)/Hummerich Ursache: Einbiegen/Kreuzen, VU mit Radfahrern
11/20	Niederkassel, L 82 (Porzer Straße)/K 22 (Feldmühlestraße) Ursache: Abbiegen
12/18-20	Lohmar, B 56/Drei-Kronen-Straße Ursache: Abbiegen
13/20	Much, L 350/L 312 Ursache: Abbiegen
14/20	Troisdorf, Bonner Straße/Godesberger Straße/Auf dem Schellerod Ursache: Einbiegen/Kreuzen
15/20	Troisdorf, Im Zehntfeld/Agnesstraße/Adam-Riese-Straße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
16/20	Sankt Augustin, Ost-West-Spange Ursache: Unangepasste Geschwindigkeit/Witterung
17/18-20	Sankt Augustin, Siegstraße (L 143), Abschnitt 15/17, Km 0,472-0,104 Ursache: Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen, Fußgänger/Radfahrer
18/18-20	Windeck, K 7/K 23 Ursache: Abbiegen
19/18-20	Windeck, B 256, A 6,1 Km 0,200-1,750 Ursache: Fahrurfälle, nicht angepasste Geschwindigkeit
20/18-20	Sankt Augustin, Hauptstraße (L 143), Abschnitt 11/12, Km 0,076-0,243 Ursache: Fußgänger/Radfahrer
21/20	Troisdorf, K 29, Abschnitt 3,1 km 0,000 bis Abschnitt 4,1 km 0,500 Ursache: VU im Längsverkehr
23/20	Ruppichteroth, K 17, Abschnitt 1, km 1,8-2,2 Ursache: Fahrurfälle, nicht angepasste Geschwindigkeit
24/20	Sankt Augustin, Einsteinstraße/Marie-Curie-Straße Ursache: VU im Längsverkehr
25/18-20	Niederkassel, Feldmühlestraße Ursache: VU Kat 2
26/18-20	Sankt Augustin, L 143/L 16 Ursache: Fußgänger/Radfahrer

Verkehrsunfallstatistik 2021

1/21	Troisdorf, Kronenstraße/Carl-Diem-Straße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
2/21	Siegburg, Frankfurter Straße (L 333)/Wahnbachtalstraße (L 316) Ursache: Einbiegen/Kreuzen
3/19-21	Windeck, B 256, A 6.1, Km 2,400 Ursache: Fahr Unfall
4/21	Siegburg, L 352/Am Turm Ursache: Einbiegen/Kreuzen
5/21	Hennef, L 125/Kümpeler Straße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
6/21	Hennef, B 8, A 1, Km 1,665-1,526 Ursache: VU im Längsverkehr
7/21	Lohmar, B 56/K 13 Ursache: Einbiegen/Kreuzen
8/21	Troisdorf, K 20/Altenrather Straße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
9/21	Sankt Augustin, K 2/Niederpleiser Straße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
10/19-21	Sankt Augustin, Bonner Straße 128-134 (B 56) Ursache: Abbiegen, VU mit Radfahrern
11/19-21	Troisdorf, Bonner Straße/Adenauerstraße Ursache: VU Fußgänger/Radfahrer
12/21	Hennef, B 478/L 352/K 36 Ursache: Fahr Unfälle
13/19-21	Sankt Augustin, Bonner Straße (B 56), A 76/77, Km 0,094/0,043 Ursache: Einbiegen/Kreuzen, VU unter Beteiligung von Radfahrenden
14/19-21	Siegburg, Bonner Straße (L 16)/Frankfurter Str. (L 333)/K-W-Platz Ursache: VU Fußgänger/Radfahrer
15/21	Lohmar, Hauptstr./Rathausstr. Ursache: Einbiegen/Kreuzen
16/21	Troisdorf, Blücher Str./Mendener Str. Ursache: VU Fußgänger/Radfahrer
17/21	Sankt Augustin, Hauptstraße (L 143)/Alte Heerstraße Ursache: Einbiegen/Kreuzen
18/21	Lohmar, B 484, A 7, Km 0,220-0,775 Ursache: Längsverkehr, Auffahrunfälle
19/21	Neunkirchen-Seelscheid, L 189/K 16 Ursache: Einbiegen/Kreuzen

3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes

Die Polizei berichtet der Straßenverkehrs- oder Straßenbaubehörde über Mängel im Verkehrsraum.

Darüber hinaus wird sie vor allen Änderungen im Verkehrsraum angehört. Ziel ist es, die polizeiliche Einschätzung in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der Organisationseinheit „Verkehrsunfallprävention und Opferschutz“ (im Weiteren: VUP/O genannt), wurde im Jahr 2021 weiterhin stark durch die vorherrschende „Coronalage“ beeinflusst.

Bis zum Sommer 2021 konnte die theoretische sowie praktische Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung u.a. in den hiesigen Kindertagesstätten und Schulen nur in kleinen festgelegten Gruppen stattfinden. Mit den Einrichtungen mussten mehrere Termine zur gleichen Thematik vereinbart werden, damit die gesamten Schulklassen oder Kindergartengruppen beschult werden konnten.

Auch die Fahrradausbildung der Viertklässler (Februar bis Juli 2021) konnte nur in Kleingruppen stattfinden. Nur durch großen planerischen Aufwand konnte die Ausbildung mit abschließender Prüfung für alle Kinder realisiert werden.

Ab Sommer erkrankte ein Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum.

Verkehrsunfallnachsorge / Opferschutz

Im Bereich der **Verkehrsunfallnachsorge / Opferschutz** sprachen wir alle von uns recherchierten oder uns mitgeteilte Personen an, welche bei der Verarbeitung eines extremen Unfallereignisses unsere Hilfe brauchen könnten. Der Begriff Opfer umfasst hierbei nicht nur die direkten unfallbeteiligten Personen, sondern auch alle weiteren Personen, die mit einem extremen Ereignis im Straßenverkehr in „Berührung“ kamen (d.h. Eltern, Freunde, Verwandte, bezeugende Personen, polizeiliche Einsatzkräfte, usw.).

Im Rahmen eines Opferschutzfalles werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Rücksprache mit der sachbearbeitenden Dienststelle (Verkehrskommissariat)
- Kontaktaufnahme mit den Opfern
- Beratungsgespräche
- Ermittlungen an der Unfallstelle
- gelegentliche Hausbesuche
- Vermittlungstätigkeit in Hinblick auf Traumaambulanzen
- Fertigung eines Opferschutzberichtes

Die hiesige Opferhilfe wurde im Jahre 2021 von 135 betroffenen Verkehrsunfall-Opfern angenommen. Im Jahre 2021 betreuten drei Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater den Bereich Verkehrsoferschutz. Darüber hinaus wurde die Öffentlichkeitsarbeit über unsere aktuellen Tätigkeiten verstärkt sowie auf unsere Kontaktmöglichkeiten hingewiesen. Hierzu wurde u.a. die behördeninterne Broschüre „Opferschutz“ aktualisiert.

Großveranstaltungen

Diverse **Großveranstaltungen** konnten teilweise - mit begrenzter Teilnehmerzahl - umgesetzt werden. Eine Einbindung der Kooperationspartner Landesverkehrswacht, RSVG, Akteure der Crash-Kurse und der Kommunen konnte ebenfalls erfolgen:

- **Crash-Kurs** (3 Veranstaltungen): 297 Teilnehmende
- **Bustraining mit der RSVG** (88 Veranstaltungen): 1426 Teilnehmende
- **Aktion „Toter Winkel“** (10 Veranstaltungen): 1154 Teilnehmende
- **Verkehrserziehungskurse** (6 Veranstaltungen): 53 Teilnehmende

- **Verkehrssicherheitstage** (3 Veranstaltungen Hennef, St Augustin) : 450 Teilnehmende
- **Kradveranstaltung Herbst** : 250 Teilnehmende

Abgesagte Großveranstaltungen:

- 1 geplante Krad-Auftaktveranstaltung im Frühjahr
- 3 geplante Crash-Kurs-Veranstaltungen

Weitere erreichte Zielgruppen im Jahr 2021

Kindergärten

Die Angehörigen der VUP/O vermittelten in den **Kindergärten (Elementarbereich)** die Grundlagen der Verkehrsverhaltensprävention. Die Kinder wurden spielerisch an die verschiedenen Situationen im Straßenverkehr herangeführt und deren Gefährlichkeit erklärt. Im Folgenden wurde eine eigenverantwortliche Verkehrsteilnahme im öffentlichen Verkehrsraum praktisch geübt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die „Erkennbarkeit im Dunkeln“, das „Verhalten in einer Gruppe“, das „eigenständige Erkennen von Gefahren“, das „Anschnallen im Pkw“ und das „sichere Überqueren einer Straße/Einmündung“ gelegt.

In den Kindergärten wurden über 2300 Kinder über die Gefahren im Straßenverkehr unterrichtet.

Grundschulen

Bei den Schulwegtrainings im Umfeld der Grundschulen sowie bei der Schulwegsicherung arbeiteten die Angehörigen der VUP/O mit den jeweiligen Bezirksdiensten und Ordnungsbehörden zusammen. Ziel ist es, festgestellte „Problemstellen“ im Verkehrsraum schnell zu erkennen und deren Beseitigung anzuregen bzw. voranzutreiben. Beim Schulwegtraining wurden 4375 Erstklässler ermutigt, sich mit ihrem Verkehrsraum, der Wahl ihres Weges und mit der Wahl ihres Verkehrsmittels kritisch und eigenverantwortlich auseinanderzusetzen.

In der 4. Klasse erfolgte dann flächendeckend die mehrtägige grundschulische Ausbildung der Radfahrenden mit abschließender Lernzielkontrolle. Diese Ausbildung der Radfahrenden wird im öffentlichen Verkehrsraum abgehalten und von der Polizei begleitet. Zuvor wurde das ordnungsgemäße Verhalten eines fahrradfahrenden Kindes, das Erkennen von Gefahrensituationen sowie die Merkmale eines verkehrs-

sicheren Fahrrades vermittelt und die teilnehmenden Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Ferner wurden die Erforderlichkeit sowie das richtige Einstellen eines Fahrradhelms dargelegt und bei den Teilnehmenden kontrolliert.

Die theoretische und praktische Radfahrausbildung absolvierten trotz der schwierigen Bedingungen 3240 Kinder.

An 5 Elternabenden erreichten wir insgesamt 262 Eltern.

168 Erwachsene wurden von uns zu neuen Verkehrshelferinnen und -helfer ausgebildet.

Das Kinderstück der hiesigen Puppenbühne begeisterte über 186 Vorschulkinder und Erstklässler.

Fahrradfahrende/Pedelecfahrende

Im diesjährigen Aktionszeitraum wurde im Umfeld von vier Schulzentren morgens (Hennef, Niederkassel, Sankt Augustin, Troisdorf) und in zwei Innenstadtbereichen (Troisdorf, Siegburg) abends, die Verkehrssicherheit von Fahrrädern, e-Bikes, Pedelecs und Elektrokleinstfahrzeugen überprüft. Auch der Hinweis auf die Sichtbarkeit der Verkehrsteilnehmer/-innen war Thema dieser Aktion.

Im Rahmen der Aktion „Verkehrssicheres Fahrrad 2021“ wurden 469 Fahrräder an 6 Tagen überprüft.

Kinder mit Förderbedarf

253 Kinder mit Förderbedarf wurden für Gefahren, die in verschiedenen Verkehrssituationen entstehen können, sensibilisiert. Je nach Fähigkeiten der Kinder wurden Gefahrensituation erläutert oder die eigenverantwortliche Verkehrsteilnahme oder die Verkehrsteilnahme mit Unterstützung im öffentlichen Verkehrsraum praktisch geübt.

Ferienkurs

In den Herbstferien wurde ein Verkehrserziehungskurs für eine Gruppe im Kinderheim „Pauline von Mallinckrodt“ durchgeführt.

Frauenhaus

Das erste Mal wurde ein Verkehrstraining von Frauen und ihren Kindern, die in einem Frauenhaus Zuflucht gefunden haben, absolviert.

Senioren

Durch die Pandemie stark eingeschränkt wurde die Zielgruppe der Senioren.

Hier konnte im Jahr 2021 lediglich ein Seniorennachmittag im Seniorenzentrum „Am Hohen Ufer“ in Siegburg stattfinden.

Diese Zielgruppe konnte, neben anderen Bürgern, auch sehr gut bei der landesweiten Aktion „Coffee with a Cop“ erreicht werden.

Aussicht für 2022:

- Crash Kurs Veranstaltungen
- Krad Aktionen: Frühjahr und Herbst, im Sommer in Kooperation mit der Bu-Pol
- Pedeleckurse: Mai, Juni, August in Kooperation mit dem ADFC

- Fahrradcodieraktionen: Juni-Oktober in Kooperation mit Dir K KPO und Zweirad XXL Feld
- Wanderausstellung „Sehen und gesehen werden - Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ im September in Kooperation mit der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) und der Agentur P3 an der Europaschule in Troisdorf
- Fahrradkurse mit Flüchtlingen

3.4 Verkehrsüberwachung

Entsprechend der Fachstrategie Verkehr des Landes NRW konzentriert sich die Verkehrsüberwachung der Kreispolizeibehörde auf Verkehrsverstöße, die immer wieder für die Entstehung schwerer Verkehrsunfälle ursächlich sind. Dabei handelt es sich um

- Geschwindigkeitsverstöße
- Fahren unter Einwirkung von Alkohol oder Drogen
- Verbotswidrige Benutzung von Mobiltelefonen

Darüber hinaus werden alle anderen festgestellten Verkehrsverstöße konsequent geahndet.

3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen (ohne Verkehrsunfälle)

Jahr	NRW	LR RSK
2019	3.569.111	44.555
2020	3.103.503	44.948
2021	3.504.788	47.691
Veränderung (2020/2021)	12,9%	6,1%

3.4.1.1 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs (gewerblicher Personen- und Güterverkehr)

Jahr	NRW	LR RSK
2019	70.153	2.934
2020	77.723	8.571
2021	86.202	6.178
Veränderung (2020/2021)	10,9%	-27,9%

3.4.2 Zweifel an der Eignung und Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen

Wenn die Polizei Erkenntnisse/Feststellungen auf Drogenkonsum, übermäßigen Alkoholkonsum oder aggressives Verhalten erhält, ergeben sich daraus generell Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen. Auch körperliche oder geistige Mängel können hierfür ein Indikator sein.

Auch wenn zunächst kein Bezug zum Führen eines Kraftfahrzeugs vorhanden war, informiert die Polizei die Fahrerlaubnisbehörde über den Sachverhalt. Diese leitet ggf. Maßnahmen in eigener Zuständigkeit ein. In Betracht kommen nach Abschluss des Prüfverfahrens insbesondere die Entziehung der Fahrerlaubnis oder die Versagung einer beantragten Fahrerlaubnis.

2021 wurden durch die Polizei 401 derartige Sachverhalte an die Fahrerlaubnisbehörde berichtet.

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**
Frankfurter Straße 12-18, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis